FREIFRAU®

– Sitzmöbelmanufaktur –

EIN GEFÜHL VON ZU HAUSE –
FEELING AT HOME

EIN GEFÜHL VON ZU HAUSE

–

FEELING AT HOME

Ob Ankunft an einem fernen Ort oder im eigenen Zuhause – wir kommen an, setzen uns und atmen durch.

Die Philosophie der Marke Freifrau Sitzmöbelmanufaktur ist auf dieses besondere Gefühl des Ankommens ausgerichtet. Das Sitzmöbel ist ein Ort der Ruhe. Ein Ort, an dem sich der Mensch wohlfühlt. Ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen. Ein Lieblingsplatz – und ist dieser entstanden, dann soll er bleiben. Aus diesem Bedürfnis heraus entstehen bei Freifrau Sitzmöbel von höchster Qualität, deren Design alle Modeströmungen überdauert.

Umso wichtiger ist die Auswahl der Designer, die diese Philosophie in sich tragen und auf ihre Entwürfe übertragen können. Diese Broschüre stellt einige Designer und ihre Produkte vor: Sie beschreiben ihre Designprozesse und wie sie ihre Gedanken und ihren Stil mit dem der Freifrau Sitzmöbelmanufaktur verbunden haben.

Die Freifrau Sitzmöbelmanufaktur wurde 2012 von Hansjörg Helweg gegründet. Das Unternehmen aus Lemgo, Nordrhein-Westfalen, hat sich als einer der führenden deutschen Hersteller von Sitzmöbeln im Luxussegment etabliert. Die Bandbreite der Einsatzgebiete reicht von Privathäusern über Gastronomie und Hotellerie, Ladenlokale und Showrooms bis hin zu öffentlichen Räumen. Für ein Gefühl von zuhause – an jedem Ort auf dieser Welt.

A piece of seating furniture is a place of calm, a place to feel good – and also a place where people gather and come together. In short, it's a favourite place.

The whole brand philosophy of Freifrau Sitzmöbelmanufaktur is dedicated to cultivating this special feeling, the feeling of having arrived. It is about creating a favourite place that stays a favourite. Which is why Freifrau produces seating furniture of the highest quality, whose classic design is sure to outlast any and every trend.

Working with designers who share this philosophy and can transfer it to their work is therefore a matter of the utmost importance. This brochure offers an introduction to several Freifrau designers and their products; they talk about the design process, about how they found a connection between their thoughts, their style, and Freifrau Sitzmöbelmanufaktur.

Freifrau Sitzmöbelmanufaktur was founded in 2012 by Hansjörg Helweg in Lemgo, North-Rhine Westphalia. It has since established itself as one of Germany's premier manufacturers of luxury seating furniture on both a national and an international level. The company's products can be found everywhere, from homes to restaurants and hotels, shops and showrooms, and even in public spaces. Wherever they are in the world, though, Freifrau pieces make people feel at home.

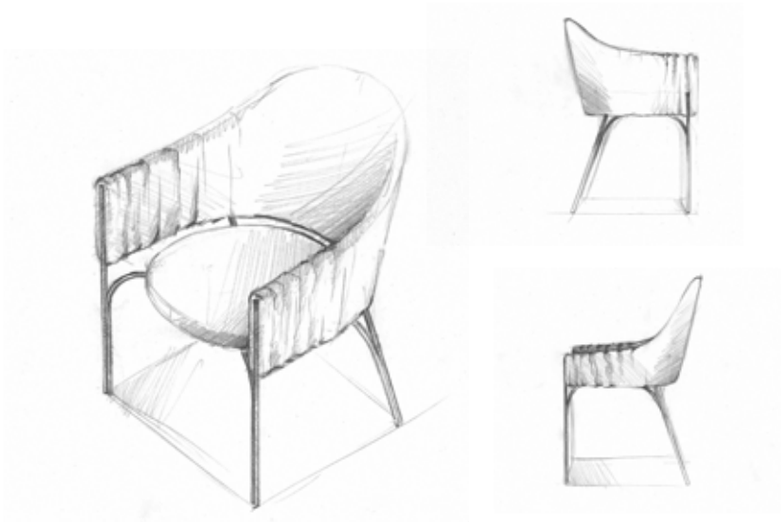
„Design ist immer eine Symbiose aus Designerin und dem Unternehmen.“

—

“Design is always a symbiosis between the designer and the brand.”

Lucie Koldova studierte Produktdesign an der Akademie für Kunst, Architektur und Design in Prag. Nach ihrem Abschluss zog sie 2009 nach Paris und entwickelte ein Jahr später ihre erste Lampenkollektion für den Lampenhersteller Brokis. 2012 eröffnete sie in Paris ihr eigenes Studio. Heute wohnt und arbeitet sie in Prag. Koldovas sinnliche und charismatische Designsprache wurde schnell ihr Markenzeichen – viele kulturelle Einflüsse aus Paris, Prag und den Ländern dieser Welt definieren ihre Arbeit.

Lucie Koldova studied product design at the Prague Academy of Art, Architecture, and Design before moving to Paris in 2009. One year later, she had developed her first lamp collection for manufacturer Brokis, going on to open her own studio in the French capital in 2012. She has since returned to Prague, but cultural influences from Paris – as well as from her current location and many other places around the world – remain a part of the sensual, charismatic design language which quickly became her trademark.



FREIFRAU: *Als Designerin kennt man dich vor allem über deine Lampenentwürfe. Dein bisheriger Weg hatte immer etwas mit Licht und Lampen zu tun. Freifrau hat dich nun beauftragt, deinen ersten Polsterstuhl zu designen. Wie war das für dich?*
LUCIE KOLDOVA: In der Designszene sagt man, einen Stuhl zu entwerfen, ist die schwierigste Disziplin. Und es ist tatsächlich kompliziert. Der Prozess ist so viel komplexer als bei anderen Produkten, denn man muss die Anforderungen des Produkts immer im Hinterkopf haben.
FF: *Wie bist du an das Design deines Stuhls herangegangen?*
LK: Jedes Design ist ja immer eine Symbiose aus der Designerin und dem Unternehmen. Freifrau steht in meinen Augen für Komfort – also wollte ich unbedingt einen Stuhl entwerfen, der sehr komfortabel ist. Außerdem wollte ich, dass sich das Design eher zurückhält. In der Freifrau Kollektion sind mir die vielen Modelle mit loser Polsterung aufgefallen – das gibt den Möbeln diese Lässigkeit, die ich sonst nur aus der Mode kenne. So etwas hatte ich vorher im Markt noch nicht gesehen und diesem Pfad wollte ich folgen.
FF: *Es scheint, als hättest du gleich von Anfang an eine genaue Vorstellung gehabt – eine Idealvorstellung. Wie hast du den gesamten Weg von der Skizze zum fertigen Entwurf erlebt?*
LK: Das stimmt! Trotzdem habe ich über den ganzen Entwicklungsprozess hinweg auch mit Alternativen gearbeitet. Präsentiert habe ich letztlich meinen ersten Entwurf und die Alternativen. Wir alle – mein Team und die Gründer von Freifrau – mochten den ersten Entwurf am liebsten. Das war ein schönes Zeichen für mich!

FREIFRAU: *As a designer, more than anything, you are known for your lamp designs; and thus far, your path has always had something to do with lighting. Then, Freifrau commissioned you to design an upholstered chair – your first. How has it been?*
LUCIE KOLDOVA: In the industry, people say that designing a chair is the highest form of art – and it is actually very complicated. There is so much you need to bear in mind that the process is much more complex than with other products.
FF: *So how did you go about designing your chair?*
LK: Every design is always a symbiosis between the designer and the brand, and for me, Freifrau is about comfort, so I wanted to make sure that the chair is comfortable – and I didn't want the design to attract too much attention. Generally, the Freifrau collection has a lot of loosely upholstered models which have the kind of nonchalance that you only tend to see in fashion design; I had simply never seen anything like it on the furniture market and wanted to follow the brand down this path.
FF: *It sounds like you had a vision from the very beginning of the process, but how did you go about turning the first sketch into a finished design?*
LK: You're right: the vision came early. Nevertheless, I kept working with alternatives throughout the development process and presented both my first design and a range of other options; but in the end, all of us – my team, the Freifrau founders – preferred the initial idea. That was a good feeling!

SEBASTIAN HERKNER
Designer

„Aus Gründen des reinen Gefallens möchte ich nicht entwerfen.“

—

“I wouldn’t want to design just to please others.”

Sebastian Herkner studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main. Bereits während seines Studiums fokussierte er sich auf das Entwerfen von Objekten und Möbeln. Im Jahr 2006 eröffnete Herkner sein eigenes Designstudio in Offenbach am Main. Für seine Entwürfe nutzt er gern neue Technologien, kombiniert diese jedoch mit traditionellem Handwerk. Darüber hinaus legt er stets Wert auf kleine Details und setzt mit den verschiedensten Materialien Highlights.

It was during his degree at the University of Art and Design in Offenbach, Germany, that Sebastian Herkner began focussing on objects and furniture, going on to open his own design studio in the city next to Frankfurt in 2006. In his designs, he likes to take new technology and combine it with traditional handcraft, focussing on details many others ignore and using a broad range of materials to create design highlights in each piece.

FREIFRAU: *Die letzten Jahre waren turbulent für dich – deine Entwürfe werden gefeiert und viel besprochen. Was bedeutet dir dieser Erfolg?*
SEBASTIAN HERKNER: Es macht mich vor allem sehr zufrieden. Zu sehen, dass meine Entwürfe genutzt und geschätzt werden, ist ein gutes Gefühl. Trotzdem: Aus Gründen des reinen Gefallens möchte ich nicht entwerfen. Ich setze mich ja mit dem Design auseinander, hinterfrage es und beschäftige mich damit. Meine Produkte tragen meine Handschrift und Haltung von Qualität, Funktion, Materialität, Handarbeit und Langlebigkeit.
FF: *Für uns hast du nun das Modell Ona entworfen. Wie hast du dich auf deinen Freifrau-Entwurf vorbereitet?*
SH: Ich habe mich intensiv mit der Marke beschäftigt und gemerkt, dass es bei Freifrau in erster Linie um Sitzkomfort, Materialien und Farbe geht. Bisweilen spontan, lässig und verspielt. Dass der Schwerpunkt auf Komfort und nicht vorrangig auf dem Design liegt, finde ich besonders erwähnenswert. Ona ist meine Neuinterpretation der Marke Freifrau bzw. wie ich Freifrau sehe. Mein Ansatz ist etwas eleganter und weniger lässig.
FF: *Erzähl uns genauer von diesem Ansatz. Was macht deinen Entwurf aus?*
SH: Es ist ein Gedanke von reduzierter Eleganz, Qualität, Weichheit und von Rundungen. Ona hat einen einzigartigen Aufbau der Rückenlehnen mit seiner Zweischaligkeit. Der weiche umlaufende Kragen charakterisiert den Entwurf und verbindet die gesamte Familie von Stuhl, Sessel, Lounger und Barstuhl.

FREIFRAU: *In recent years, you and your designs have attracted a lot of attention – and a lot of praise, too. How do you feel about your success?*
SEBASTIAN HERKNER: First and foremost, I feel an immense amount of satisfaction. There is something wonderful about seeing your designs being used, being enjoyed. Nevertheless, I wouldn't want to design just to please others. I think a lot about design, finding out about it and questioning certain aspects. As such, my products carry my signature and my understanding of quality, functionality, materials, handcraft, and durability.
FF: *Now you've designed Ona for us. How did you prepare for this cooperation with Freifrau?*
SH: I began by taking a long, close look at the brand and came to the conclusion that, more than anything else, Freifrau is about comfort, materials, and colours; I also noticed that it can be spontaneous, nonchalant, and sometimes playful. Another aspect I think it is worth underlining is that Freifrau chairs are not primarily about design, but about comfort. Ona is my new take on the brand as I see it, although my approach is somewhat more elegant, less relaxed.
FF: *Tell us a bit more about your approach: what is it that distinguishes your design?*
SH: It is about pared-back elegance, about quality, softness, and rounded forms. With its double shell, Ona has a unique shape on the back, and the collar running softly around the frame makes the design recognisable, linking the whole family consisting of the chair, an armchair, a lounger, and a barstool.

MURKEN HANSEN
Designer

„Modellfamilien sind für uns eine sichtbare Erfolgsgeschichte.“

—

“For us, a furniture family is a visible success story.”

Das Designbüro Murken Hansen wurde in Berlin gegründet. Ziel aller Entwürfe ist es, Dinge besser zu machen. Dabei geht es um Klarheit, Einfachheit, Tradition und etwas, das Murken Hansen „deutsche Funktionalität“ nennt. Ihre Designsprache vereint Klarheit mit Gemütlichkeit. Sie stehen für den Ansatz, weniger, aber dafür gute Dinge zu besitzen – somit ist ein ebenso großer Teil ihrer Arbeit, Produkte zu kreieren, die nicht nur lange modern bleiben, sondern auch ebenso lange erhalten bleiben.

The Murken Hansen design bureau was founded in Berlin with a simple aim: doing things better in each and every design. The design duo like to work with traditions, valuing clarity, simplicity, and something they call “German functionality”; as such, their design language brings together uncompromising form with cosy feeling. Their approach is minimalist: it’s about owning fewer, but better things. This means that an important part of their work is creating products which don’t only stay fashionable, but remain in use for a long time.

FREIFRAU: *Gemeinsam habt ihr für Freifrau das Modell Rubie entworfen. Mittlerweile ist aus dem Esstischstuhl eine ganze Modellfamilie mit Sessel, Sofa und Barhockern geworden. Wie empfindet ihr die Möglichkeit, einen Entwurf auf eine Modellfamilie auszuweiten?*
MURKEN HANSEN: Es ist toll, wenn aus einem Anfangsentwurf eine ganze Produktfamilie mit so viel Variation erwächst. Für uns fühlt es sich an wie eine sichtbare Erfolgsgeschichte. Auch wenn mit dem ersten Produkt die Produkt-DNA definiert ist, bleibt die Herausforderung, dann für jede Gattung genau herauszuarbeiten, welche charakteristischen Eigenschaften wieder auftauchen sollen.
FF: *Neuestes Mitglied der Modellfamilie ist euer Esstischstuhl mit niedriger Armlehne. Außerdem habt ihr ein neues Holzgestell entworfen. Welche Ideen habt ihr noch für euren Rubie?*
MH: An Ideen mangelt es nicht – zu dem Sofa können wir uns vor allem noch eine Chaiselongue vorstellen. Man muss sich aber immer fragen, inwieweit eine Erweiterung zum Firmenprofil passt – das ist uns weitaus wichtiger, als die Modellfamilie immer weiterzuentwickeln.
FF: *Wenn Ihr an euren Entwurfsprozess zurückdenkt: Wie seht ihr euren Entwurf heute mit all der Variation?*
MH: Am Anfang stand ja die Grundidee, das Luxuriöse mit dem Legeren in einem beschwingten Design zu verbinden. Das haben wir als Leitbild für alle Varianten beibehalten und wir glauben, dass das auch in jedem Detail sichtbar bleibt.

FREIFRAU: *You two designed the Rubie model for Freifrau, and what started off as a dining chair has now become a whole family of models with armchairs, sofas, and bar stools. How did it feel for you when you were commissioned to extend the Rubie furniture family?*
MURKEN HANSEN: It is fantastic to see an initial design turn into an entire product line with so many variants. For us, a furniture family is a visible success story, and even if the first model defines the DNA of all those which follow, the challenge is then to select and present the characteristics which are going to feature in each new genre piece.
FF: *The newest member of the Rubie family is your dining chair with low armrests; you've also designed a new wooden frame. What other ideas have you got for the line?*
MH: We're certainly not running short of ideas. We could add a chaise longue to the sofa, for instance, but we've always got to ask ourselves to what extend a new product suits the company profile. That is more important to us than simply extending the product family for the sake of it.
FF: *When you think back to your design process, what do you think of the initial design now in the light of all the variants?*
MH: At the beginning, the core idea was to bring together luxury and lightness in one dynamic design. So we kept this as the ideal that we were trying to achieve with each variant – and we think that it is visible in every detail.

HOFFMANN KAHLEYSS
Designer

„Für uns muss jeder Freifrau-Stuhl bequem und elegant sein.“

—

“We want every Freifrau chair to be as comfortable as it is elegant.”

Birgit Hoffmann und Christoph Kahleyss studierten beide Industriedesign in Kiel. Nach Anstellungen in verschiedenen namhaften Designbüros trafen sich die beiden im Studio von Peter Maly, wo sie als Senior Designer arbeiteten. 2012 gründeten die beiden ihr Büro „Hoffmann Kahleyss Design“ in Hamburg mit den Schwerpunkten Möbeldesign und Innenarchitektur. Ihr Design ist funktional und durchdacht und von einer weichen, organischen Formsprache geprägt.

Birgit Hoffmann and Christoph Kahleyss have known each other since their days studying industrial design in Kiel, Germany. After their degree, each followed their own path: Kahleyss went first to New York to work for Berger Associates and then to Jürgen Lange in Stuttgart, while Hoffmann went to Studio& Partners in Milan before becoming senior designer for Peter Maly in Hamburg. They now run their joint bureau HoffmannKahleyss focussing on furniture and interior design.

FREIFRAU: *Seit der Gründung seid ihr als Designer und Du, Birgit, außerdem als Art-Direktorin für Freifrau tätig. Ist es ein Vor- oder Nachteil, so nah an dem Unternehmen zu sein?*
HOFFMANN KAHLEYSS: Für uns ist es ein großer Vorteil. Dadurch, dass wir Freifrau von Anfang gestalterisch begleitet haben, haben wir deren Werte stark verinnerlicht. Darüber hinaus bekommen wir über den Vertrieb ein direktes Feedback aus dem Handel. Die Idee für einen abnehmbaren Bezug für unseren Leya Chair, der nun bei starker Verschmutzung gereinigt werden kann, entstand zum Beispiel aus einer Anforderung aus der Gastronomie.
FF: *Ihr habt Freifrau von Anfang an begleitet. Wie habt ihr Freifrau als Marke damals gesehen? Wie seht ihr sie heute?*
HK: Freifrau ist mit der Idee gestartet, Möbel mit femininer, eleganter Ausstrahlung zu kreieren. Inzwischen ist das Unternehmen gewachsen und hat sich als sehr nahbare Marke entwickelt – sowohl in ihrem Markenauftritt als auch im Umgang mit den Kunden.
Für die Zukunft wünschen wir uns, dass Freifrau weiterhin mutig ist und unverwechselbare und einzigartige Produkte fertigt.
FF: *Gäbe es die Aufgabe, einen Freifrau-Stuhl zu entwerfen, der etwas ganz anderes ausstrahlen sollte als das Bisherige: Wie sähe euer Entwurf aus?*
HK: Für unseren nächsten Entwurf denken wir gerade über einen Stuhl nach, der das Thema Kernleder in einer neuen innovativen Gestaltung aufgreift.

FREIFRAU: *Right from the start, both of you have designed for Freifrau and you, Birgit, have acted as art director, too.*
Is it more of an advantage or a drawback to be working so closely with the brand?
HOFFMANN KAHLEYSS: It is undoubtedly an advantage. Having worked with Freifrau from the very beginning, we have really taken the brand values on board and made them part of our work. We also get direct feedback from trade customers: the idea of having a removable, cleanable cover for Leya chairs came from restaurateurs, for example.
FF: *You've been with Freifrau from the very beginning. What was the brand like then – and what is it like now?*
HK: Freifrau was launched with the idea of making elegant furniture with a feminine aura. The company has grown since and the brand has become very approachable, both in terms of its appearance, but also in how it deals with its clients. If we had a wish for the future, it would be for Freifrau to stay bold and to keep designing unmistakable, unique products.
FF: *If you were asked to design a Freifrau chair that had to look completely different to every single other one to date: what would it look like?*
HK: We want every chair we develop for Freifrau to be as comfortable as it is elegant – and to give off. For our next design, we are currently thinking about a chair that takes up the subject of sleek leather in a new innovative design.

Leya mit abnehmbarem Bezug. / *Leya with removable cover.*

2018 in Bildern

—

2018 in pictures

Nächste Seite / *Next page:* Leya Armchair Low, Leya Bench, Leya Swing Seat

Leya Lounge Chair, Leya Wingback Chair

Marla Easy Chair High, Marla Ottoman

Amelie Armchair, Amelie Bench

Amelie Lounge Chair, Amelie Ottoman

Rubie Lounge Chair, Rubie Ottoman

Amelie Armchair, Leya Armchair High, Leya Armchair Low, Marla Armchair High, Marla Armchair Low, Romy Chair

VERTRIEB / SALES

Udo Patzke
Prinzregentenstr. 68, 81675 München, Deutschland / *Munich, Germany*
Telefon: +49 (0)89 41 90 22 93
Fax: +49 (0)89 41 90 22 94
Mobil: +49 (0)171 537 67 67
E-Mail: up-agentur@freifrau.eu

Martin Sgorzaly
Gildestraße 9, 32657 Lemgo, Deutschland / *Germany*
Telefon: +49 (0)5261 97 13 30-11
Fax: +49 (0)5261 97 13 30-9
Mobil: +49 (0)170 29 26 00 8
E-Mail: martin@freifrau.eu

IMPRESSUM . IMPRINT
Freifrau Sitzmöbelmanufaktur GmbH & Co. KG
Gildestraße 9, 32657 Lemgo, Deutschland / *Germany*
Geschäftsführer / *Managing director:* Hansjörg Helweg
Registergericht / *Company registration:* AG Lemgo, HRA 5087
Sitz der Gesellschaft / *Head offices:* Lemgo
Steuer-Nr. / *Tax ID n.:* Steuernr. 329/5886/1801
USt-IdNr. / *VAT ID n.:* DE 280 509 768

ART-DIREKTION . ART
Hoffmann & Kahleyss Design, Hamburg

KONZEPT & GESTALTUNG . CONCEPTION & DESIGN
Anna Bertermann & Meike Winters, Hamburg

LITHOGRAFIE . LITHOGRAPHY
edelweiß publish, Hamburg

DRUCK . PRINT
LUC GmbH, Greven

FOTOGRAFIE . PHOTOGRAPHIE
Freifrau-Fotoproduktionen und Titel / *Freifrau photos and cover:*
Hendrik Lemke für / *for* Patrick Pantze Images
Porträt / *Portrait* S. / *p.* 3, Lucie Koldova: Everbay photography
Skizze / *Sketch* S. / *p.* 4: Lucie Koldova
Porträt / *Portrait* S. / *p.* 8, Sebastian Herkner: Gaby Gerster
Skizze / *Sketch* S. / *p.* 10: Sebastian Herkner
Porträt / *Portrait* S. / *p.* 15, Murken Hansen: Caroline Weinkopf
Skizze / *Sketch* S. / *p.* 16: Murken Hansen
Porträt / *Portrait* S. / *p.* 18, Hoffmann Kahleyss: Olaf Szczepaniak
Skizze / *Sketch* S. / *p.* 20: Birgit Hoffmann

STYLING
Freifrau-Fotoproduktionen / *Freifrau photos:* Hoffmann & Kahleyss Design,
Wolfram Neugebauer, Nikola Nilling

UNSER PARTNER . OUR PARTNER
JANUA Möbel GmbH (janua-moebel.com)

FREIFRAU
Sitzmöbelmanufaktur GmbH & Co. KG . Gildestraße 9 . 32657 Lemgo . Germany . info@freifrau.eu
www.freifrau.eu